

# brücke

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
MARKDORF

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
IMMENSTAAD

AUSGABE 03/2023

N. 175

[ ALS DIE ZEIT  
ERFÜLLT WAR

[ GOTTES ZEIT UND  
MENSCHENZEIT

[ BROT FÜR DIE WELT

[ 40 JAHRE  
IMMENSTAAD  
VOICES

[ GEMEINDEFEST  
MARKDORF

**ZEIT ZUM  
LEBEN**



# AN(GE)DACHT



Liebe Leserinnen und Leser,

warum ist das rote Herz ein Zeichen der Liebe, obwohl es unserem Organ kaum unähnlicher sein könnte?

Schon im 8. Jahrhundert v. Chr. dekorierten korinthische Vasenmaler ihre Darstellungen mit herzförmigen Efeublättern als Zeichen ewiger Liebe. Denn Efeu trägt das ganze Jahr über Blätter. Auch im Winter, wenn andere Pflanzen ihr Laub verlieren. Zudem wird er mehrere hundert Jahre alt. Im Mittelalter wurden die immergrünen Herzblätter schließlich rot gefärbt, die Farbe der Liebe, und entwickelten sich zum Symbol der Liebe schlechthin. Bis heute begegnet es immerzu. Herzen zieren Hochzeiten, Briefe, Bilder, Chatnachrichten usw. Es ist ein sichtbares Zeichen dafür, wie wichtig Liebe für uns Menschen ist.

Im 1. Korintherbrief lobt Paulus die Liebe in den höchsten Tönen: Ohne Liebe ist alles nichtig. Denn Liebe verleiht allem, was wir sind und tun, Sinn. Und sie überdauert alles. Entsprechend gibt Paulus seinen Mitschrist\*innen mit auf den Weg: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Kor 16,14) Ebenso wie dieser Vers die korinthische Gemeinde begleitete, dient er 2024 als Jahreslosung womöglich vielen Christ\*innen zur Inspiration.

Liebe und Zeit haben viel miteinander zu tun: Menschen nehmen sich möglichst viel Zeit für das, was sie lieben. Und für diejenigen, die sie lieben. Vielleicht auch für Gott; beim wöchentlichen Gottesdienst oder einem persönlichen Gebet. Lieben heißt also auch, Zeit zu haben. Zwar zerrinnt sie uns im Alltag immer wieder zwischen den Fingern. Doch ist es womöglich gerade diese Lebenserfahrung, die die Zeitlosigkeit der Liebe zu einer so kraftvollen Hoffnung macht? Wir Christ\*innen verbringen Zeit mit Gott, vielleicht beim Anzünden der Kerzen auf dem Adventskranz oder dem Singen von Weihnachtsliedern. Bei der Begegnung mit Gott erfahren wir: Aus Liebe schenkt er uns (Zeit zum) Leben. Und manchmal spielt Zeit vor lauter Leben keine Rolle mehr ... Vielleicht in Ewigkeit?

Ich wünsche Ihnen eine schöne, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und grüße Sie herzlich,

Ihre

*Paula Uhlmann*

Lehrvikarin Paula Uhlmann

## Inhalt

- 2 An(ge)dacht
- 3 Als die Zeit erfüllt war
- 4 Zeitlebens das Leben in die Hand nehmen
- 5 Alles hat seine Zeit
- 6 Gottes Zeit und Menschenzeit
- 7 Gottesdienste und Veranstaltungen in Markdorf
- 8 Gottesdienste und Veranstaltungen in Markdorf und Immenstaad
- 9 Gottesdienste und Veranstaltungen in Immenstaad
- 10 65. Aktion Brot für die Welt
- 11 Brot für die Welt-Fest und Weltladen Immenstaad
- 12 Konfirmanden/-innen
- 13 Kirchengemeinderat
- 14 Kinderseite
- 15 Kurznachrichten
- 19 Kasualien
- 20 Impressum

# //. ALS DIE ZEIT ERFÜLLT WAR

Schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen Text zu lesen! Denn viele Zeitgenossen behaupten, Zeit sei eine Mangelware, und sie leiden an Hektik und Rastlosigkeit, an Stress und dessen Folgen. Obwohl wir alle das gleiche Maß an messbarer Zeit haben, haben wir nicht das gleiche Zeitempfinden. Ob physikalisch, philosophisch oder psychologisch gesehen – Zeit ist auch etwas Rätselhaftes. Die Bibel kennt zwei Begriffe,



die die Zeit umschreiben. Chronos ist die gezählte und zählbare Zeit. Im Advent messen wir die Zeit besonders: mit vier Kerzen für vier Sonntage, mit 24 Türchen am Adventskalender bis zum Heiligen Abend. Das alles ist chronos, zählbare Zeit. Sie läuft immer vorwärts, sie läuft ab, sie vergeht. Der andere Begriff heißt Kairos und meint etwas ganz Anderes, nämlich den rechten günstigen Augenblick, die gute Gelegenheit. Ein besonderes Jetzt. Vielleicht meint Paulus das, wenn er schreibt „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan“ (Galater 4,4) Das ist eine andere Zeit als die vordergründig messbare. Das Heil kommt uns ganz nahe, wir können es nicht selber machen. Wir hören an jedem Heiligen Abend, alle Jahre wieder, das Weihnachtsevangelium nach Lukas: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ (Lukas 2). Es begab sich, es geschah. Ohne uns. Aber für uns. Es bleibt ein Geschenk des Himmels, da, wo das Ewige und das Jetzt, der Himmel und die Erde sich berühren.

Viele Menschen haben im Advent ein besonderes Zeitgefühl. Der Dezember wird, obwohl er 31 Tage hat, oft als der kürzeste Monat im Jahr empfunden. Er hat eine eigene Stimmung. Die Adventszeit ist eine sinnliche Zeit voller Sehnsucht und Erwartungen. Einerseits wünschen wir einander besinnliche Adventstage, fallen aber in eine

Hektik, weil wir uns Druck machen, was noch erledigt werden soll. Alles vor Weihnachten. So, als ob die Zeit nach der „stillen, heiligen Nacht“ nicht mehr weiterginge. Meist bleibt es bei den guten Vorsätzen, weniger Termine wahrzunehmen, weniger Einladungen, weniger Weihnachtsfeiern in den verschiedenen Kreisen; ruhig fühlt sich der Dezember meistens nicht an. Es scheint fast so, als ob die Klage über die Hektik vor Weihnachten schon zum Dezemberritual gehört. Andere fürchten die anstrengenden Heile-Welt/Familien-Inszenierungen und verstecken sich in ihrem Schneckenhaus. „Saisonale Depression“ nennen das die Seelenärzte.

Wir bereiten uns im Advent auf die Geburt Jesu Christi vor, wir erwarten sein Kommen. Dabei ist er schon längst da. Christus ist gekommen und seither immer bei uns. Auch jetzt. Gott ist schon da, bei mir, in meinem Leben. Nur: ich bin nicht immer bei mir. Vielleicht ist Advent eine Chance, dass ich dort ankomme, wo Gott schon längst ist: bei mir. Dass ich mich beschenken lasse mit seiner Gegenwart. Kommt, jetzt ist die Zeit!

hg

## // ZEITLEBENS DAS LEBEN IN DIE HAND NEHMEN

Zeit ist der Zwischenraum zwischen Anfang und Ende und es ist ein unumstößliches Gesetz: wer geboren wird, der stirbt auch. So trivial diese Aussage ist, so schwer ist sie für uns Menschen fassbar. Der Raum dazwischen ist unser Leben, unsere Lebenszeit. Ein kostbarer Abschnitt.

In den Bibelversen bei Prediger Salomo, im 3. Kapitel wird das Leben relativiert. „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Es beginnt danach eine Aufzählung mit Geborenwerden und Sterben, und weiter geht es unter anderem mit Klagen und Lachen, Schweigen und Reden, Lieben und Hassen sowie zahlreiche andere Gegensätze. Der Prediger Salomo kommt zu dem Schluss, dass alles Tun nicht bei sich selbst, sondern bei Gott ist, und weiter: Da merkte ich, dass es nichts Besseres gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun im Leben ... (Koh 3,12)

Ist es so, wie es im Psalm 90, ab Vers 10 heißt: „Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebzig Jahre und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's schön gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen“ (Lutherübersetzung 1912). Na ja, das Durchschnittsalter variiert je nach Epoche, in der man lebt. Zu manchen Zeiten wäre das ein sehr stolzes Alter gewesen, in unserer heutigen Zeit und in unserer Wohlstandsgesellschaft liegt man damit wohl eher am unteren Ende, abgesehen von frühzeitiger

Krankheit, Unfall oder Gewalt und Gräueln. Und der Evangelist Matthäus fragt im Kapitel 6 in Vers 27: „Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zu setzen kann, wie sehr er sich auch darum sorgt?“ (Lutherübersetzung 1984). Die moderne Medizintechnik und die Pharmazie können schon Leben verlängern. Nur eben quantitativ aber nicht unbedingt qualitativ. Zu allen Zeiten haben Menschen gestöhnt: „Was ist das für eine Zeit“. Mal war sie gut, mal schlecht. Da eilen die Lebensjahre dahin, und allzu oft hört man die Klage, wo sie denn geblieben sind, die schönen Jahre. Wohl dem, dessen Rahmenbedingungen für sein Leben erträglich sind oder waren, also kein Krieg, keine Krankheit kein Seelenschmerz. Doch selbst wenn dieser Rahmen nicht ideal ist, steht einem erfüllten Leben nichts im Wege. Das Leben ist wie eine Bergbesteigung, die viel Kraft, Ausdauer und Puste bedarf, um auf dem Gipfel eine atemberaubende Aussicht zu genießen. Klingt das nicht so, wie im oben genannten Psalm? Einen großen Teil unseres Lebens verschlafen wir. Zusammengerechnet sind das Jahre. Und Jahre sind es auch, die wir im Büro, in der Werkstatt oder sonst wo beruflich oder zur Ausbildung verbringen. Und das soll uns auf die Lebenszeit angerechnet werden? Ganz abgesehen vom Putzen, Werkeln, Einkaufen und und ... Das ist aber nicht gerecht – oder doch?



Genau wie im „richtigen Leben“: den Berg mühsam hinauf und hinunter wandern.

mb

## // ALLES HAT SEINE ZEIT

Dieses sprichwörtliche Zitat aus dem Buch des Predigers (Kohlelet 3) gehört zu den schönsten und bekanntesten Stellen der Bibel.

Der Weisheitslehrer beobachtet das Tun und Ergehen der Menschen, das in Gegensätzen geschieht: reden und schweigen, lachen und weinen, aufbauen und abbrechen, pflanzen und ausreißen, ..., all das hat seine je eigene Zeit. „Alles hat seine Zeit“ – bei seinen Beobachtungen spart der Prediger Salomo die schweren Zeiten nicht aus. Es gibt nicht immer etwas zu lachen. Manches ist einfach beklagenswert. Nicht immer ist die Zeit, etwas aufzubauen, manchmal muss man auch etwas loslassen. Alle Dinge verändern sich, nichts hat Bestand. Alles ist vorübergehend: der Augenblick, zu dem wir sagen „verweile doch, du bist so schön!“ (Goethe) ebenso wie die Tage des Leides. Wenn wir das akzeptieren, können wir vielleicht zu einer Art heiterer Gelassenheit finden. Alles hat seine Zeit. Vielleicht sollten auch wir den Din-

gen ihre Zeit geben und uns auf die eine Aufgabe konzentrieren, die jetzt dran ist, wofür die Zeit reif ist.

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde,“ übersetzt Martin Luther. Wir, vielbeschäftigte Menschen, meinen manchmal, wir haben keine Zeit, weil wir den gesunden Umgang mit dem Rhythmus des Lebens verlernt haben. „Eine moderne Form menschlicher Armut ist das Keine-Zeit-Haben“, las ich neulich auf social media.

Lothar Zenetti hat die biblische Erzählung von der Speisung der Fünftausend auf die Zeit übertragen. So, wie Jesus die Menschen dazu gebracht hatte, ihr Essen zu teilen, damit alle auf wundersame Weise satt werden,

teilt er hier die Zeit. Im Teilen, im Staunen bemerken die Jünger: es wird mehr daraus! Womöglich stimmt das auch für uns, dass wir mehr davon haben, wenn wir sie für das Wesentliche einsetzen.

Zeitforscher sagen, dass wir unsere Zeit als sinnvolle Zeit erleben, wenn wir das Gefühl haben: Ich bewirke etwas oder ich erlebe etwas. Zeit als kostbares Gut, als Geschenk großzügig weitergeben, anstatt Zeit zu sparen, macht reich und glücklich. „Zeit ist Gnade“ heißt es in einem Lied. Eli Michler schreibt in ihrem vertonten Gedicht: „Ich wünsche dir Zeit nicht zum Hasten und Rennen, sondern die Zeit zum Zufriedensein Können



... Ich wünsche dir, Zeit zu haben zum Leben“. Peter Strauchs Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“ (EG 644) wird gerne gesungen und wirkt tröstend. Denn unsere gesamte Lebenszeit, das Gestern, Heute und Morgen, unser Gewordensein liegt in Gottes guter Hand. Allerdings ist diese biblische Weisheit von der Zeit kein Alibi für

passives Hinnehmen der Ungerechtigkeit, keine Rechtfertigung für das Wegsehen oder für billiges Vertrösten. Sie überdeckt keineswegs die andere biblische Botschaft, in der Jesus spricht: „Jetzt ist die Zeit. Das Reich Gottes ist nahe!“ (Markus 1,14-15). Wir wissen, dass es so wie bisher nicht weitergeht. Ob beim Klima- und Umweltschutz, ob bei der Überwindung allen Hasses und der Ungerechtigkeit im Großen wie im Kleinen: Es ist allerhöchste Zeit zum Handeln. Ändern wir unser Verhalten! Jetzt ist es Zeit, endlich in den Spuren Jesu weiterzulaufen.

hg

## // GOTTES ZEIT UND MENSCHENZEIT

Eine Uhr liegt auf einer Hand. Es könnte eine Taschenuhr sein. Aber die Uhr sieht merkwürdig aus. Sie zerfließt. Wie eine zähe Flüssigkeit rinnt das Zifferblatt durch die Finger der geöffneten Hand. Nur noch die Ziffern in der oberen Hälfte sind zu erkennen. Die Zeiger der Uhr zeigen 5 vor 12 an. Unter der Hand mit der zerfließenden Uhr steht die Frage: Zerrinnt Ihnen Ihre Zeit auch zwischen den Fingern? Auf dieses markante Bild bin ich vor einigen Jahren auf einer Werbeseite im Internet gestoßen. Die Idee der zerlaufenden Uhr stammt aus einem Gemälde von Salvator Dali. Auf der Internetseite wird für einen call-a-cut-Friseur geworben. Also für einen Friseur, der zum Haarschneiden zu seinen Kundinnen und Kunden nach Hause kommt. Wenn ich diesen Friseur nutze, kann ich einen zeitaufwendigen Friseurtermin – so verspricht es die Werbung – noch in einen vollen Tagesplan einbauen. Ich spare nämlich den Anfahrtsweg zum Friseur und die lästige Wartezeit im Friseursalon. So kann ich meine Zeit effektiver nutzen.

Die Werbung spielt auf eine Angst an, die viele Menschen haben: die Angst, mit der eigenen Zeit nicht sinnvoll umzugehen, Zeit zu vergeuden, Zeit zu verplempern.

Diese Angst kenne ich gut. Und sie ist durchaus berechtigt. Angeblich verbringe ich – und nicht nur ich, sondern alle Menschen – nämlich hochgerechnet auf das ganze Leben fünf Jahre in Warteschlangen und sechs Monate vor roten Ampeln. Zwei Jahre bin ich damit beschäftigt, Leute anzurufen, die ich nicht erreiche oder erst nach langem Klingeln. Ein Jahr lang suche ich nach Dingen, die ich verlegt habe. Diese Daten haben sog. Zeitbudgetforscher herausgefunden. Ziel der Zeitbudgetforschung ist es u.a., Techniken und Methoden zu entwickeln, damit nichtproduktive Tätigkeiten wie z.B. Suchen oder Warten möglichst reduziert werden, sodass Arbeitsvorgänge möglichst wirtschaftlich, möglichst „effizient“ gestaltet werden können. Unsere Kalender und unsere Uhren sind letztlich Werkzeuge, die dem gleichen Ziel dienen, nämlich der Steigerung der Wirtschaftlichkeit und der Effizienz. Sie sollen verhindern, dass uns unsere Zeit zwischen den Fingern zerfließt. Aber sie verstärken eben auch das Gefühl, unter Zeitdruck zu stehen.

Es ist noch nicht lange her. Erst im Oktober 1884, also vor 139 Jahren wurde die Weltzeit eingeführt. Zuvor

gab es hunderte von lokalen Zeiten. 1870 musste ein Eisenbahnfahrgast auf dem Weg von Washington nach San Francisco seine Uhr über 200mal stellen, um mit allen Zeitsystemen auf der Strecke Schritt zu halten. Diese Vielfalt von Lokalzeiten war natürlich unwirtschaftlich. Mit der Einführung der Weltzeit siegte die Wirtschaftlichkeit. Hunderte, ja tausende von Zeitkulturen sind damit nahezu verschwunden. Zum Glück leben viele dieser nicht-modernen Zeitkulturen unter der Oberfläche noch weiter.



Es gibt auch eine besondere christliche Zeitkultur. Wenn wir uns Sonntag für Sonntag im Gottesdienst zusammenfinden, so tun wir das einem besonderen Kalender entsprechend. In diesem Kalender ist die göttliche Zeitkultur aufgenommen. Unser Kirchenjahr beginnt mit der Adventszeit, mit einer langen Zeit des Wartens und des „Zeitlerinnenlassens“. Es beginnt also genau mit dem, was uns die Effizienzkultur austreiben will! Die Adventszeit will uns jedes Jahr von Neuem daran erinnern, dass wir die Zeit nicht in der Hand haben und dass der letzte Sinn und Zweck unseres Lebens, so wie Gott es will, nicht im Streben nach Effizienz und Wirtschaftlichkeit liegt und liegen darf.

Lassen wir unsere Zeit also zwischen den Fingern zerfließen? Als Christinnen und Christen können wir auf diese Frage getrost und absichtlich mit Ja antworten, weil wir in Gottes Zeit geborgen sind – nicht nur im Advent!

kw

## GOTTESDIENSTE IN MARKDORF

Datum	Festtag	Gottesdienst	Ort	Zeit
Sonntag, 03. Dezember	1. So. im Advent	Familiengottesdienst mit Eröffnung der Spendenaktion „Brot für die Welt“	Haus im Weinberg	10.00
Sonntag, 10. Dezember	2. So. im Advent	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Freitag, 15. Dezember		Seniorentagesdienst	Pflegeheim Wittenhofen	10.30
Freitag, 15. Dezember		Seniorentagesdienst	Pflegeheim Markdorf	16.00
Sonntag, 17. Dezember	3. So. im Advent	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf / HiW	10.00
Sonntag, 24. Dezember	Christvesper	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Haus im Weinberg	15.30
Sonntag, 24. Dezember	Christvesper	Christvesper mit Krippenspiel, ab 15.00 Uhr Liedersingen	St. Georg, Bermatingen	15.30
Sonntag, 24. Dezember	Christvesper	Christvesper, ab 16.30 Uhr Liedersingen	St. Nikolaus Markdorf	17.00
Sonntag, 24. Dezember	Christvesper	Christvesper	St. Gangolf, Kluftern	17.30
Sonntag, 24. Dezember	Christvesper	Christmette	Evang. Kirche Markdorf / HiW	22.00
Montag, 25. Dezember	Christfest I	Gottesdienst mit Abendmahl	Haus im Weinberg	17.00
Dienstag, 26. Dezember	Christfest II	Festgottesdienst musikalisch begleitet vom Gospelchor D-Tal	Maria Königin, Untersiggingen	10.00
Sonntag, 31. Dezember	Altjahrsabend	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf / HiW	17.00
Montag, 01. Januar	Neujahrstag	Ökumenischer Gottesdienst	St. Georg, Bermatingen	17.00
Sonntag, 07. Januar	1. So nach Epiphania	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Freitag, 12. Januar		Seniorentagesdienst	Pflegeheim Wittenhofen	10.30
Freitag, 12. Januar		Seniorentagesdienst	Pflegeheim Markdorf	16.00
Sonntag, 14. Januar	2. So nach Epiphania	Gottesdienst zur Regio-Predigtreihe	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Sonntag, 21. Januar	3. So nach Epiphania	Gottesdienst zur Regio-Predigtreihe	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Sonntag, 28. Januar	Letzter So nach Epiphania	Gottesdienst zur Regio-Predigtreihe	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Samstag, 03. Februar		mittendrin-Gottesdienst	St. Jakobus, Ahausen	17.00
Sonntag, 04. Februar	Sexagesimae	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Freitag, 09. Februar		Seniorentagesdienst	Pflegeheim Wittenhofen	10.30
Freitag, 09. Februar		Seniorentagesdienst	Pflegeheim Markdorf	16.00
Sonntag, 11. Februar	Estomihi	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Sonntag, 18. Februar	Invokavit	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Sonntag, 25. Februar	Reminiszenz	Gottesdienst mit Abendmahl	Haus im Weinberg	10.00
Freitag, 01. März	Weltgebetstag	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Haus im Weinberg	19.00
Sonntag, 03. März	Okuli	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Samstag, 09. März		mittendrin-Gottesdienst	St. Jakobus, Ahausen	17.00
Sonntag, 10. März	Lätare	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Sonntag, 17. März	Judika	Gottesdienst	Evang. Kirche Markdorf	10.00
Sonntag, 24. März	Palmarum	Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung und Salbung	Haus im Weinberg	10.00

## VERANSTALTUNGEN IN MARKDORF

Datum	Veranstaltung	Ort	Zeit
Sonntag, 03. Dezember	Basar des Bastelkreises	Haus im Weinberg	09.15
Mittwoch, 06. Dezember	Gemeindebücherei: Vorstellung neuer Bücher für jedes Alter.	Gemeindebücherei	
Samstag, 09. Dezember	Seniorenachmittag der Stadt Markdorf	Stadthalle Markdorf	14.00
Montag, 11. Dezember	Adventssingen mit den Musikfreunden	Haus im Weinberg	18.00
Montag, 11. Dezember	Ökumen. Hausgebet im Advent		19.30
Dienstag, 12. Dezember	KGR-Sitzung mit Weihnachtshock	Haus im Weinberg	19.45

## VERANSTALTUNGEN IN MARKDORF

Freitag, 15. Dezember	Jugend-Chill-Abend mit Christmas-Special	Haus im Weinberg	19.00
Samstag, 16. Dezember	Bücherhocker - Bücher Upcycling Workshop CBW	Haus im Weinberg	14.00
Sonntag, 28. Januar	Mitarbeitercafé	Haus im Weinberg	15.00
Sonntag, 4. Februar	Konzert Weihnachtsoratorium mit Bezirkskantor Thomas Rink	Haus im Weinberg	17.00
Freitag, 16. Februar	Handauflegen CBW	Haus im Weinberg	19.00
Samstag, 17. Februar	Handauflegen CBW	Haus im Weinberg	09.30
Sonntag, 24. März	Basar des Bastelkreises	Haus im Weinberg	09.15

## REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN IN MARKDORF

Termin	Veranstaltung	Zeit
wöchentlich montags	Handauflegen	14.00
wöchentlich mittwochs	Kontemplation - Inneres Erforschen	18.00
wöchentlich mittwochs	Konfirmandenunterricht	16.00
wöchentlich donnerstags	Kirchenchor	20.00
wöchentlich sonntags, außer Ferienzeit	Kindergottesdienst	10.00
wöchentlich sonntags, außer Ferienzeit	Gemeindebibliothek geöffnet	11.00
wöchentlich sonntags	Kirchencafé	11.00
14-tägig montags	Meditatives Tanzen 50 Plus	19.30
14-tägig mittwochs	Brunnenzeit - Ökumenischer Gebetskreis	19.00
14-tägig freitags, außer Ferienzeit	Treffpunkt - draußen	16.00
14-tägig freitags, 1. und 3. Freitag	Impuls Mahlzeit	12.00
monatlich dienstags	Sonderöffnungszeiten Gemeindebücherei, 1. Dienstag im Monat	17.00 - 18.00
monatlich dienstags	Kirchengemeinderat	19.45
monatlich dienstags	Frauentreff	19.30
monatlich dienstags	CBW - Weiterdenken!	09.30
monatlich mittwochs	CBW - Literaturkreis	19.30
monatlich donnerstags	„reine Männersache“ Männerkreis	19.00
monatlich donnerstags	Ökumen. Seniorennachmittag	14.30

Kurzfristige Änderungen der Gottesdienste und Termine sind möglich. Beachten Sie daher bitte auch unsere Veröffentlichungen in den Amtsblättern oder unter [www.ekima.de](http://www.ekima.de)

## GOTTESDIENSTE IN IMMENSTAAD

Termin	Veranstaltung	Ort	Zeit
Sonntag, 3. Dezember	Gottesdienst zum 1. Advent	Evang. Kirche	11.00
Sonntag, 10. Dezember	Gottesdienst zum Brot für die Welt Fest	Evang. Kirche	11.00
anschl.	Brot für die Welt Fest	Gemeindehaus	12.00
Sonntag, 17. Dezember	Singgottesdienst zum 3. Advent	Evang. Kirche	11.00
Sonntag, 24. Dezember	Krippenspiel- Gottesdienst	Hersberg	16.30
Sonntag, 24. Dezember	Christvesper	Evang. Kirche	18.00
Montag, 25. Dezember	Gottesdienst zum ersten Christtag mit Abendmahl	Evang. Kirche	11.00
Dienstag, 26. Dezember	Gottesdienst zum 2. Christtag	Ort und Zeit	noch offen
Sonntag, 31. Dezember	Gottesdienst Altjahresabend	Evang. Kirche	11.00
Sonntag, 7. Januar 2024	Gottesdienst mit Abendmahl	Evang. Kirche	11.00

## GOTTESDIENSTE IN IMMENSTAAD

Termin	Veranstaltung	Ort	Zeit
Sonntag, 14. Januar	Drei Gottesdienste zur Predigtreihe „Paradise now?“	Gemeindehaus (Winterkirche)	11.00
Sonntag, 21. Januar			
Sonntag, 28. Januar			
Sonntag, 28. Januar	Kindergottesdienst	Gemeindehaus	11.00
Sonntag, 4. Februar	Gottesdienst	Meersburg	10.00
	Gottesdienst	Hagnau	11.15
Sonntag, 4. Februar	Kindergottesdienst	Gemeindehaus	11.00
Sonntag, 11. Februar	Gottesdienste	Gemeindehaus	jeweils um 11.00
Sonntag, 18. Februar			
Sonntag, 25. Februar			
Freitag, 1. März	Welt-Gebets-Tag Gottesdienst	Gemeindehaus	
Sonntag, 3. März	Gottesdienst	Meersburg	10.00
	Gottesdienst	Hagnau	11.15
Sonntag, 10. März	Gottesdienste	Gemeindehaus	jeweils um 11.00
Sonntag, 17. März			
Sonntag, 24. März			

Zu den Gottesdienst-Details bitte Immenstaad Aktuell beachten. Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auch im Internet unter [ekg-immenstaad.de](http://ekg-immenstaad.de)

## REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN IN IMMENSTAAD

Termin	Veranstaltung	Ort	Zeit
wöchentlich montags	Handarbeitskreis	Gemeindehaus	14.30 Uhr
wöchentlich montags	Abendgebet	Gemeindehaus	19.15 Uhr
wöchentlich montags	Treffpunkt Bibel	Gemeindehaus	20.00 Uhr
wöchentlich montags	Posaunenchor	Gemeindehaus	19.30 Uhr
wöchentlich dienstags	Hauskreis	wechselnd, Tel.: 941383	20.00 Uhr
monatlich mittwochs	Andacht	Haus St. Vinzenz Pallotti	11.00 Uhr
wöchentlich mittwochs	Weltladen Immenstaad	Gemeindehaus hinterer Eingang	9.00-12.00 Uhr
wöchentlich mittwochs	Konfirmationsunterricht	Meersburg und Immenstaad	16.00 Uhr
monatlich mittwochs	Ökumenisches Friedensgebet	Kath. Kirche St. Jodokus	18.30 Uhr
halbjährlich mittwochs	Kinderkleiderbazar	Gemeindehaus	14.00 – 17.00 Uhr
wöchentlich donnerstags	Weltladen Immenstaad	Gemeindehaus hinterer Eingang	9.00-12.00 Uhr / 15.00-18.30 Uhr
wöchentlich freitags	Bibelkreis	Gemeindehaus	09.30 Uhr
14-tägig freitags	Gospelchor „Immenstaad Voices“	Gemeindehaus	19.30 Uhr
täglich	Fairteiler- Schrank	Gemeindehaus Ostwand	

## KINDERGOTTESDIENST IMMENSTAAD

„Wir sind für Gott so wichtig, dass er uns nachgeht, wenn wir uns verlaufen haben.“

### Jeder ist eingeladen – auch Du!

Komm mit in den Kindergottesdienst. Wir erleben biblische Geschichten, singen, spielen und basteln zusammen. Wir treffen uns einmal im Monat - immer sonntags - um 11 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Immenstaad in der Adlerstraße 22.

### Termine 2023/2024:

15.10. / 26. 11. (mit Basteln fürs Adventssingen) / 2.12. Adventssingen / 24.12. Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst / 28.01.2024 und 4.2.2024

Weitere Termine und Infos in Immenstaad Aktuell!

Wir freuen uns auf Dich  
Dein Kigo-Team

## DIE 65. AKTION VON BROT FÜR DIE WELT

# Brot für die Welt

**Wandel säen - Brot für die Welt hilft weltweit:**

Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben.

Bis 2030 hatte sich die Weltgemeinschaft vorgenommen, dass kein Mensch mehr hungern muss. „Kein Hunger“- das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg - und damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger - haben dieses Ziel wieder in weite Ferne gerückt. Hilfe ist dringend nötig - und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann.

Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten: So unterstützen Sie dadurch beispielsweise Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen

– mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausforderungen angepasst sind. Ihre Spende versetzt sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbstständig herstellen zu können. Ihr Beitrag ermöglicht es den Bauernfamilien, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, sodass sie sich gesund ernähren können, ohne weitere Lebensmittel zukaufen zu müssen. Sie stärken mit Ihrer Unterstützung insbesondere auch Frauen - die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen. Mit Hilfe ihrer Spende stehen wir indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen.

Auch mit der 65. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie wieder um Ihre Hilfe. Wir dürfen die Not dieser Menschen nicht einfach hinnehmen. Gerade diejenigen Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

*Ihre  
Prof. Dr. Heike Springhart  
Bischöfin, Ev. Landeskirche in Baden*

*Ihr  
Volker Erbacher  
Pfarrer, Diakonie Baden*

*PS: Schon 58 € reichen, damit zwei Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo ein Jahr lang jeden Tag eine nahrhafte Schulmahlzeit bekommen.*



**Die evangelischen Kirchengemeinden Immenstaad und Markdorf sammeln gemeinsam für diese Aktion.** Sie finden einen Überweisungsträger in der Mitte des Heftes oder Sie nutzen den QR-Code rechts, um direkt online zu spenden. Ferner werden die Kollekten vom Advents- und Weihnachtsgottesdienst hierfür verwendet. Gemeinsam erreichen wir viel und danken recht herzlich für Ihre Unterstützung. Die gesammelten Spenden werden wir im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen.



<https://www.brot-fuer-die-welt.de/immenstaad-markdorf/>

## BROT FÜR DIE WELT FEST IMMENSTAAD

**2. Adventssonntag, 10.12.23, 11-16 Uhr  
Thema: Wandel säen**

Rund 800 Millionen Menschen leiden weltweit an Hunger. Obwohl genügend Nahrungsmittel vorhanden sind, haben viele nicht genug zu essen. Gründe dafür sind Kriege, Klimawandel, Ernteauffälle und ein ungerechtes Ernährungssystem. Der Faire Handel unterstützt Kleinbauern bei der Umstellung auf klimaschonende und -angepasste Wirtschaftsweisen, berät bei Aufforstungsmaßnahmen, der Einführung erneuerbarer Energien oder bei der Anlage von Gärten zur Selbstversorgung.

# Brot für die Welt

### 11 Uhr: Gottesdienst in der Evang. Kirche

**ab 12:30 Uhr:** Mittagessen, Kaffee + Kuchen im Evang. Gemeindehaus, Adlerstr. 22, frei nach dem Motto: „Jeder gibt, was er kann, jeder nimmt, was er braucht“.

**14:00 Uhr:** Vortrag zu Klimagerechtigkeit, voraussichtlich mit Martin Lang, Fairhandelsberater Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg

### Rahmenprogramm:

- Bastelangebote für Kinder
- Ausstellung FAIR GEHANDELTER KAFFEE WIRKT! Wie Kleinbauernfamilien profitieren – am Beispiel des Café du Burundi (Wanderausstellung von Weltpartner)
- Kino: Kurzfilme zum nachhaltigen Kaffeeanbau

Der Erlös des Festes geht an Brot für die Welt. Spenden bitte mit Verwendungszweck „Brot für die Welt“ an die Evangelische Kirchengemeinde Immenstaad, DE71 6905 1725 0002 0509 95

**Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit!**

**Weitere Informationen unter:**  
[www.weltladen-in-immenstaad.de](http://www.weltladen-in-immenstaad.de)

## AN WEIHNACHTEN FAIR-SCHENKEN



**Unser Weltladen hat für jeden was**

Wir haben eine große Auswahl an Geschenkideen zum Fest. Wir bieten leckere Kaffees und Tees an, Schokokreationen und Gewürze, Trockenfrüchte, hübsche Dekoartikel und weiche Schals, Sonnengläser und Windlichter, Küchenutensilien und hochwertige Spielsachen für Kleinkinder.

### Öffnungszeiten:

Mittwoch 9:00 - 12:00

Donnerstag 9:00 - 12:00, 15:00 - 18:30

[www.weltladen-in-immenstaad.de](http://www.weltladen-in-immenstaad.de)



Kennen Sie schon unseren Fairteiler, der vor dem Weltladen steht? Jeder hat die Möglichkeit Nahrungsmittel in den Schrank zu stellen, die er übrig hat. Zugleich kann sich jeder daraus bedienen und mitnehmen, was er brauchen kann – nach der Devise: bloß nicht in die Tonne. Auch das ist ein Beitrag zum Klimaschutz.



<https://weltladen.de/immenstaad/fairteiler/>

*Wir haben mit unserem Fairteiler den Zukunftspreis gewonnen, verliehen von den Stadtwerken am See*

## KONFIRMANDEN/INNEN

### Konfis in Immenstaad

„Dafür bin ich dankbar ...“

- Für meine Familie
- Dass ich zur Schule gehen kann
- Dass ich in einem Land lebe, in dem kein Krieg herrscht ...



Mit persönlichen Aussagen haben sich die diesjährigen Konfis beim Erntedankgottesdienst auf dem Spielplatz in Hagnau vorgestellt. In Immenstaad hatten sich die 17 Jugendlichen schon im Seegottesdienst vor den Sommerferien präsentiert.

*Helga Schuler, Hagnau*

### Konfis in Markdorf

#### Das neue Konfirmandenjahr hat begonnen

Mit 34 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind wir in das neue Schuljahr gestartet. Zu Beginn des Konfirmanden-Jahres machten wir uns nach einem gemeinsamen Kennenlernen mit dem Psalm 23 vertraut. Die Konfirmanden feierten am 24. September ihren Vorstellungsgottesdienst. Neben Bildern und neu formulierten Übertragungen zu Psalm 23 entstand auch ein Psalm 23 in Emojis-Form.

Beim Erntedankfest unserer Gemeinde haben die Konfis aktiv mitgemacht. Beim Waffelverkauf haben sie ihre Konfi-Kasse aufge bessert, sie waren als Tombola-Verkäufer aktiv und haben die Hüpfburg beaufsichtigt. In den Oktober-Wochen haben wir uns mit Fragen zu den Themen „Schöpfung“ und „Weltverantwortung“



beschäftigt. Welche Auswirkungen hat es, wenn wir diese Welt als „gute Schöpfung Gottes“ und als ein Geschenk betrachten? Was bedeutet es für uns heute, dass wir „Geschöpfe“ sind und wie können wir diese Welt auch in Zukunft „bebauen und bewahren“, sodass eine Zukunft möglich ist? Ganz praktisch haben wir dabei in einzelnen Aktionen begonnen „zu bebauen und zu bewahren“. Es gab kreative Upcycling-Bastelprojekte: Vogelhäuser wurden gebaut, Müll wurde gesammelt und Handy-Abgabestellen wurden gebastelt. Wenn Sie also alte Handys haben, die Sie spenden können, dürfen sie diese gerne in unsere Sammelbox im Haus im Weinberg tun.



Wir freuen uns, wenn Sie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden auch weiterhin herzlich in den Gottesdiensten und im Gemeindeleben willkommen heißen und offen sind für die Impulse, die sie bringen.

#### Zum Vormerken:

**Die Konfirmationsgottesdienste feiern wir am Sa. 27. April und am Sonntag, 28. April 2024.**

## KIRCHENGEMEINDERAT

### Bericht aus dem KGR in Immenstaad

- Schwerpunkt unserer Beratungen war in den letzten Monaten der Haushaltsplan. Er legt fest, für welche Aufgabenbereiche der Kirchengemeinde wieviel Geld eingeplant wird. Allerdings haben wir immer die volle Handlungsfreiheit, Ausgaben zu tätigen oder nicht zu tätigen, die vom Haushaltsplan abweichen, solange wir unsere finanziellen Möglichkeiten im Auge behalten.

- Zwei Änderungen finden sich im Haushaltsplan: Unser Spendensystem „Sie spenden- Sie entscheiden“ wird verschlankt. Spendenunterkonten, auf die **zweckgebunden an die eigene Gemeinde** gespendet werden kann, sind in Zukunft das Diakonie-Konto und das Klimaschutz-Konto. Auf nicht zweckgebundene Spenden für die eigene Gemeinde sind wir natürlich nach wie vor angewiesen, sie werden dem Haushalt oder den freien Rücklagen zugeführt und können dann für jede Notwendigkeit eingesetzt werden.

- Eine große Änderung ergab sich für alle Kirchengemeinden der Landeskirche: Die Erhöhung der **Substanzerhaltungsrücklage**. Vom laufenden Haushalt wird immer ein Teil des Geldes für die Gebäudeerhaltung abgezweigt und der Substanzerhaltungsrücklage zugeführt. Dieser jährlich zu erbringende Betrag hat sich mindestens verdoppelt – abhängig von der Gebäudesituation. Dies bedeutet eine erhebliche Belastung des Haushaltes. Die Landeskirche „zwingt“ also auch auf diesem Weg dazu, den Gebäudebestand zu verringern, auch vor dem Hintergrund, dass die Zuweisungen durch die Landeskirche langfristig um etwa ein Drittel schrumpfen werden.

Unseren Haushaltsplan können Sie übrigens einsehen, bitte melden Sie sich im Pfarramt.

*Angelika Eckstein für den KGR Immenstaad*

### Bericht aus dem KGR in Markdorf

Folgende Themen beschäftigten den KGR in den letzten Monaten:

- Strukturprozess: Bis Ende des Jahres 2025 soll der Beschluss gefasst werden, dass die derzeit noch eigenständigen Kirchengemeinden Immenstaad, Markdorf und Meersburg mit Hagnau künftig eine gemeinsame

Kirchengemeinde bilden werden. Diesen Beschluss bereitet der Strukturausschuss vor. Im Strukturausschuss sind Mitglieder der KGRs aller drei Gemeinden vertreten. Im Zuge des Strukturprozesses müssen alle Arbeitsfelder (Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Schuldienste etc.) neu überdacht und geplant werden. Dies bietet auch viele Chancen und Bereicherungen, von denen wir profitieren können.

- Gemeindefest am Erntedanksonntag: Das Gemeindefest war sehr gut besucht und kam bei allen sehr gut an. Der Erlös der Tombola betrug 446,70 Euro und ist für unseren Partnerkirchenbezirk in Kamerun bestimmt.

- Gottesdienst am ersten Weihnachtstag: Der Gottesdienst am ersten Weihnachtstag soll in diesem Jahr um 17.00 Uhr stattfinden. Der Gottesdienst um 10 Uhr wurde in den vergangenen Jahren zunehmend schlechter besucht.

- Gottesdienst am Silvesterabend: Der Gottesdienst am Silvesterabend soll auf 17.00 Uhr vorverlegt werden.

- Arbeitsvertrag Hausmeister: Unser Hausmeister Herr Cirella erhält einen unbefristeten Arbeitsertrag.

*Kathrin Wiedmann für den KGR Markdorf*

### Vorstellung unserer neuen FSJlerin in Markdorf

Hallo, mein Name ist Vanessa Schneider und ich bin 18 Jahre alt. Seit September mache ich hier in der Evangelischen Kirchengemeinde Markdorf mein Freiwilliges Soziales Jahr. Davon habe ich mich bereits schon ehrenamtlich in der Kirchengemeinde engagiert bspw. als Teamerin im Konfiunterricht oder beim Treffpunkt draußen. Außerdem mache ich in meiner Freizeit gerne Sport und treffe mich gerne mit Freunden. Auch wenn ich in der Kirchengemeinde schon Vieles kenne, freue ich mich darauf, das, was ich noch nicht kenne, besser kennen zu lernen.



*Liebe Grüße, Vanessa Schneider*

## KINDERSEITE

### Pfadis in Immenstaad



Schweeeeeeeedenfahrt!

Bundesfahrt nach Schweden

Im August hat sich eine unserer Pfadfinder Fahrtengruppen mit 11 Teilnehmenden aus unterschiedlichen Stämmen aufgemacht, zur gemeinsamen Bundesfahrt des VCP und BdP nach Südschweden. Nach einer anstrengenden Anreise verbrachten wir den ersten Teil der Bundesfahrt zusammen mit ca. 1 000 anderen Pfadfinder\*innen auf dem herrlichen Lagerplatz „Kragenäs“ an der Küste nahe Tanumshede. Dort gab es neben dem Schwimmen im Meer, viele Angebote für uns: Klettern, Kajakfahren, Textilien bedrucken, Bushcrafting, Geschichte von Schweden, Volleyballturnier, Singeabende und Singewettstreit, u. v. m.



Nach 5 Tagen Lager, ging es auf ins Fahrtengebiet für die einzelnen Gruppen! Unsere Fahrtengruppe durchwanderte die nächsten 8 Tage die herrliche Landschaft des Naturreservats „Glaskogen“ – Abenteuer pur! Ob bei (leider häufig) strömendem Regen oder Sonnenschein: Wir haben einiges erlebt – nicht nur die wunderbare Natur, sondern auch als Gruppe und in der Begegnung mit ebenso wunderbaren Menschen, die uns eingeladen, geholfen und ermutigt haben. Übernachtet haben wir zu meist in sog. „Sheltern“, also rustikalen Windschutzhütten (und auch ab und zu mal im Holzlager, unter Planen, in unseren Kothlen, in geliehenen Zelten, in einer Strandbadumkleide und sogar im renovierungsbedürftigen Ferienhäuschen). Am Ende der Fahrt ging es dann noch für einen Tagesausflug nach Oslo, bevor wir dann unsere lange Heimreise antraten – jede\*r voll neuer Erfahrungen und Erinnerungen.

*Linda Streckfuß, Immenstaad*

### Ökumenischer Kinderbibeltag in Markdorf

Am 21. Oktober war es wieder soweit für die Kinder aus Markdorf und Umgebung: Unter der Leitung von Tibor Nagy und dem Helferteam mit Freddy, Vanessa, Katharina, Alexandra, Anna, Hanna und Marianne gab es einen ökumenischen Kinderbibeltag, an dem wir mit allen Helfern zusammen genau 50 Leute waren.

Das Thema dieses Jahr lautete: „Daniel in der Löwengrube.“

Dabei ging es um den aus Israel verschleppten Daniel, der im fremden Babylon durch Weisheit und Klugheit auffiel und zum ersten Berater des Königs wurde – aber seinem Gott unerschütterlich treu blieb und täglich betete. Auch König Darius und die anderen neidischen Minister spielten eine wichtige Rolle. Und natürlich kamen die Löwen an diesem Tag ganz groß raus. In einem kurzen Film mit zwischendurch lebhaft gespielten Theaterszenen konnten die Kinder erleben, wie Daniel mit Angst aber großem Vertrauen auf Gott die Löwengrube am anderen Morgen unbeschadet verlassen konnte.

Danach ging der Nachmittag in kleineren Gruppen an vier Stationen mit einem Vertrauensspiel, Bastelangeboten (natürlich auch mit Löwen), einem Quiz zur Geschichte und einer Station mit fröhlichen Spielen mit Spaß und Aktion sehr schnell vorbei.

Zum Abschluss trafen wir uns alle noch einmal im großen Saal zum Singen und Spielen und konnten dann den eintreffenden Eltern von Daniel erzählen und mit Überzeugung singen „Sei mutig und stark“ und am Ende das Vaterunser beten.



*Marianne Lenz-Hein, Markdorf*

## KURZNACHRICHTEN

### 25 Jahre Gospelchor „Immenstaad Voices“ 1998-2023



Im Jahr 1998 gründeten der damalige evang. Pfarrer Markus Beile und Verena Uhl den Gospelchor.

Was damals klein begann, hat sich in den letzten 25 Jahren weiterentwickelt und gefestigt. Es entstand ein engagierter, anspruchsvoller und experimentierfreudiger Chor. Zu unserem 25-jährigen Jubiläum, gab es ein einzigartiges und buntes Konzertwochenende unter dem Motto: „Rejoice and Sing“

Eine echte Herausforderung für alle Mitwirkenden, die wir nur alle gemeinsam – mit viel Fleiß und Schweiß – zu einem großartigen Event aufführen konnten. Drei ehemalige Chorleiter (Rainer Möser, Patrick Brugger, Anna Taddia) und die aktuelle Chorleiterin Stefaniia Schmidt dirigierten uns zu „Ihren Highlights“! Auch wurden wir von einer tollen Band begleitet. Es war ein fantastisches Erlebnis.

All die Anstrengungen haben sich gelohnt!



©Werner Rimmels - Beschwingte Probe des Gospelchores Immenstaad Voices im evangelischen Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin: Lydia Rimmels  
<https://www.immenstaad-voices.de>

*Angelika Eckstein, Immenstaad*

### 40 Jahre Bibelarbeit der Frauen in Immenstaad

Anlässlich des 500. Geburtstages von Martin Luther 1983 fanden sich damals junge Frauen zusammen, die Gottes Wort näher kennenlernen wollten. Traudel Johst formuliert es so: „Wir waren neugierig und hungrig nach Gottes Wort – was sagt uns Gottes Wort in der heutigen Zeit, in meinem Alltag?“ Der Pfarrer konnte die Bibelarbeit aus Zeitgründen nicht begleiten, ermutigte die Gruppe aber, es alleine zu versuchen: „Martin Luther hat die Bibel doch für alle übersetzt, auch für euch Frauen!“

Und so machten sich die Frauen auf den Weg, die Bibel für sich zu erarbeiten. Wenn möglich hält sich jede der Frauen den Freitagvormittag frei. Sie singen, lesen, vergleichen verschiedene Übersetzungen, diskutieren, hören aufeinander und beten.

Keine hat die Leitung, es gibt keine Programmvorgabe. Jede ist gleichwertig und ein einmaliges „Ich“. So trägt sich der Kreis mit Gottes Wort in der Mitte durch 40 gelebte Jahre bis heute.



Die Bibel in der Mitte - Bibelkreis der Frauen in Immenstaad

Das Jubiläum feierte die Gruppe am 29.10. mit einem bewegenden und eindrücklichen Gottesdienst VON der Gemeinde FÜR die Gemeinde.

Herzlich eingeladen sind jederzeit weitere Frauen: am Freitagvormittag um 9.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Immenstaad.

*Angelika Eckstein, Immenstaad*

## KURZNACHRICHTEN

### Gemeindefest in Markdorf am 1. Oktober

Am Erntedanksonntag feierten wir in Markdorf ein wunderschönes Gemeindefest!

Hier einige Eindrücke in Bildern.



Wenn Sie die Aktivitäten der Evang. Kirchengemeinde Markdorf unterstützen möchten, können Sie dies tun, indem Sie dem Förderkreis der Evang. Kirchengemeinde Markdorf eine Spende zukommen lassen. Ein Überweisungsträger ist der Markdorfer Ausgabe dieses brückles beigelegt.

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

## KURZNACHRICHTEN

### Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!

Der Posaunenchor Markdorf/Immenstaad unterstützt beschwingt und feierlich den Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst der Meersburger und Immenstaader Konfirmandinnen und Konfirmanden im Juli 2023 am Bodensee. Die acht Bläserinnen und Bläser aus Markdorf, Immenstaad und Umland treffen sich wöchentlich meist in Immenstaad. Sie bringen im Jahr 10-15 Gottesdienste zum Schwingen und Jauchzen. In dieser Gruppe wird es nie langweilig. Möchten Sie mitmachen? Neue Musiker\*innen sind herzlich willkommen! Instrumente können ausgeliehen und erlernt werden.



*Angelika Eckstein, Immenstaad*

### Herzliche Einladung zur Adventsmusik am 9. Dezember um 18 Uhr

In diesem Jahr lädt der Chor der Musikfreunde Markdorf am Abend vor dem zweiten Advent ins Haus im Weinberg ein. Auf dem Programm stehen bekannte und weniger bekannte Advents- und Weihnachtslieder.



Auch der Chor der Evangelischen Kirchengemeinde wird zu hören sein. Die Besucher sind ebenso eingeladen, aktiv zu werden und sich durch gemeinsames Singen auf eine Alle verbindende, klangvolle Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Die Gesamtleitung hat Uli Vollmer. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

*Uli Vollmer und Doris Käser  
Musikfreunde Markdorf*

### Gottesdienst mit Bachkantate am 24. September in Meersburg

Einen großartigen Kantatengottesdienst konnten wir am 24. September in der Seminarkapelle des Droste-Hülshoff Gymnasiums feiern. Matthias Klemm, Musiklehrer am DHG, hatte das 300jährige Jubiläum von Johann Sebastian Bachs Leipziger Bachkantaten zum Anlass genommen, die speziell für diesen Sonntag komponierte Kantate „Christus, der ist mein Leben“ zur Aufführung zu bringen. Neben professionellen Musiker:innen wirkten auch viele, z.T. auch ehemalige Schüler:innen des DHG mit. Die Predigt nahm Bezug auf die in der Kantate verwendeten Texte, die zwar von einer uns heute sehr fremden Todessehnsucht und Weltflucht bestimmt sind, aber auf eine heitere und fröhliche Weise an die christliche Gewissheit der Auferstehung erinnern.



Nicht nur der Applaus, sondern auch die großzügige Kollekte von 1003 Euro zeigten wie sehr die Gottesdienstbesucherinnen von der Aufführung berührt waren.

*Sigrid Süss-Egervari, Meersburg*

## KURZNACHRICHTEN

### Gnadenhochzeit von Liselotte und Alfred Stoll

Vielleicht erinnern Sie, liebe Markdorfer brücke-Leserinnen und -Leser, sich an Liselotte und Alfred Stoll. Vor fünf Jahren feierten die beiden ihre Eiserne Hochzeit. Anlässlich dieses Festes haben wir in der Ausgabe 157 unseres brücke mit dem Titel „Alles Liebe“ ein Interview mit den beiden veröffentlicht. Am 26. September 2023 haben die beiden nun ihr 70. Ehejubiläum, die sog. Gnadenhochzeit, gefeiert!



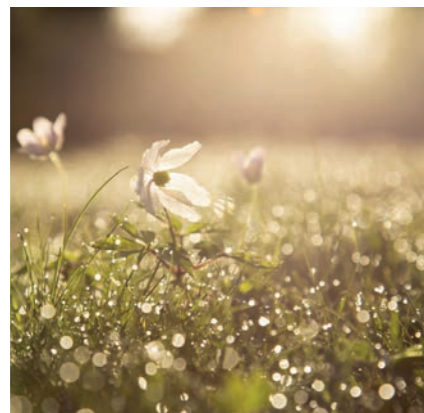
Wir gratulieren von Herzen zu diesem besonderen Fest und wünschen Gottes Segen!

*Kristina Wagner, Markdorf*

### Die Regio-Predigtreihe startet!

Paradise Now?! Paradies Jetzt?!

Dies ist das Motto unserer Predigtreihe 2024. Wie stellen wir uns das Paradies vor? Stellen wir uns das Paradies überhaupt vor? Können uns Vorstellungen vom Paradies helfen, unser Leben im Hier und Jetzt zu gestalten? Diesen u.a. Fragen wollen wir in den Gottesdiensten zur Predigtreihe nachgehen. Die Gemeinden der Regio Ost Immenstaad, Markdorf und Meersburg-Hagnau laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Rahmen der Regio-Predigtreihe am 14. Januar, 21. Januar und 28. Januar 2024!



### Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Kleinwalsertal vom 25.-31. Mai 2024

Gemeinsam wollen wir in der „Bergheimat“ im schönen Kleinwalsertal Gemeinschaft, Berge und gutes Essen genießen - beim Wandern, Singen, Beten, Faulenzen, Spielen, bei Gottesdiensten und Bibelarbeiten, am Lagerfeuer... Alt und Jung, (Groß)Familien, Paare und Singles- alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn Ihr Euch mit Euren Talenten und Begabungen einbringt und wir eine knappe Woche miteinander das Leben teilen. Die Unterbringung erfolgt in einfachen Mehrbettzimmern, wir versorgen uns unter Anleitung eines fabelhaften Küchenteams selbst.

Die Kosten umfassen Übernachtung, Verpflegung sowie die Walsercard für die kostenlose Busnutzung; die An- und Abreise erfolgt in Fahrgemeinschaften.



Kosten: Erwachsene	250 €
Jugendliche 14 –21J.	170 €
Kinder 7 – 13J	120 €
Kinder 2 – 6J.	70 €

*Nähere Infos sind auf dem Flyer und der Homepage zu finden.*

Anmeldung (bis zum 28.02.2024) an das Pfarramt (markdorf@kbz.ekiba.de); Fragen an Pfarrer Tibor Nagy (tibor.nagy@kbz.ekiba.de)

*Wir freuen uns auf Euch und grüßen Euch herzlich, das Vorbereitungsteam*

## KASUALIEN

### TAUFEN IN MARKDORF

**Matti Karl**, Markdorf, **Sarah-Joy Schieler**, Markdorf, **Cataleya Snehota**, Bermatingen, **Jannis Liam Winter**, Efrizweiler, **Leopold Prell**, Konstanz, **Jule Kutter**, Bermatingen, **Ina Spedt**, Markdorf, **Lionel Henschke**, Markdorf, **Rafael Pester**, Bermatingen, **Lia Kelbing**, Meckenbeuren, **Mina Gabriele Weiß**, Beuren, **Clara Reil**, Markdorf

### TRAUUNGEN IN MARKDORF

**Andrea Winter** und **René Marc geb. Amberger**, **Fang Wang** und **Robert Tonch**, **Anna geb. Hans** und **Jean Pierre Prell**, **Jana geb. Träutlein** und **Mario Schieler**, **Cornelia geb. Bräutigam** und **Michael Engel**,

**Verena geb. Keppler** und **Martin Christoph Reichardt**, **Cassandra geb. Strasser** und **Nico Kelbing**

### BESTATTUNGEN IN MARKDORF

**Hannelore Forberger**, 89 Jahre, Kluftern, **Gunther Ratzlaff**, 76 Jahre, Bermatingen, **Angelika Wagemann**, 77 Jahre, Markdorf, **Richard Pierach**, 84 Jahre, Markdorf, **Elisabeth Moissl**, 83 Jahre, Markdorf, **Werner Schilling**, 81 Jahre, Friedrichshafen, **Jutta Martin**, 87 Jahre, Friedrichshafen, **Jürgen Niederkron**, 83 Jahre, Markdorf, **Doris Radtke**, 61 Jahre, Bermatingen, **Wolfgang Tröger**, 94 Jahre, Kluftern, **Dr. Monika Baier**, 83 Jahre, Markdorf, **Peter Beutter**, 80 Jahre, Markdorf

## NACHRUFE

Zwei liebe Gemeindeglieder, die viele Jahre lang ehrenamtlich tätig waren und unsere Gemeindearbeit auf vielfältige Weise mitgetragen haben, sind von uns gegangen. Auch freundschaftlich waren wir mit ihnen verbunden und vermissen sie nun sehr.

**Die evang. Kirchengemeinde Markdorf trauert um Dr. Monika Baier.** Dr. Monika Baier, geb. Kühn, übte in der Kirchengemeinde Markdorf über vier Jahrzehnte lang viele verschiedene Ehrenämter mit hohem Engagement aus. Mit viel Freude und Kreativität gestaltete sie im Team viele Jahre lang den Kindergottesdienst. Von 1995 bis 2007 war sie Mitglied im Kirchengemeinderat. Als Beauftragte für Flucht und Asyl unterstützte sie zusammen mit ihrem Ehemann Tilmann Baier Geflüchtete und Asylbewerber/innen auf vielfältige Weise. Zudem setzten sich die beiden für die Friedensgebete im Rahmen der ökumen. Friedensdekade, für den Bodenseekirchentag und die jährliche Spendenaktion von Brot für die Welt im Advent u.a.m. ein. Viele Jahre lang übernahm Monika Baier die Organisation und Zubereitung des Gemeinde-Mittagessens zum ersten Advent. Zudem organisierte und leitete sie die Gottesdienste zum Weltgebetstag in Markdorf. Darüber hinaus war sie Mitglied im ökumen. Gesprächskreis und engagierte sich als Brücke-Austrägerin. Ihre große Tatkraft, ihre Herzlichkeit und Geradlinigkeit und ihr tiefes Gottvertrauen bleiben uns unvergessen.

**Die Evangelische Kirchengemeinde Immenstaad und der Posaunenchor Immenstaad-Markdorf trauern um Maria Hakelberg.** Maria Hakelberg hat die Kirchengemeinde Immenstaad in ihrer freundlichen, zugewandten Art über viele Jahrzehnte mitgetragen. Die Musik lag ihr besonders am Herzen. 70 Jahre ihres Lebens spielte sie in verschiedenen Posaunenchor, davon viele Jahre lang im Posaunenchor Immenstaad-Markdorf. Außerdem war sie Mitglied im Singkreis. Auch der Bibelkreis der Frauen und „ihr“ Handarbeitskreis waren ihr wichtig. Sie kümmerte sich in ihren Kreisen um die Gemeinschaft. Manche Posaunenchorprobe mit anschließendem Hock fand bei ihr zuhause statt, ebenso wie manches Osterfrühstück. Ihre Herzlichkeit wird uns fehlen. Wir vertrauen darauf, dass sie jetzt in Gottes Barmherzigkeit Frieden gefunden hat, wie nur Gott ihn geben kann.

**Wir behalten beide in dankbarer Erinnerung und nehmen Abschied in der Gewissheit, dass wir einander eines Tages wiedersehen.**

**Die Kirchengemeinderäte in Immenstaad und Markdorf**



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambimbach.de](http://www.verlagambimbach.de)

## IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Markdorf und Immenstaad erscheint dreimal im Jahr - Herausgeber: Evang. Kirche Markdorf, Weinsteig 1, 88677 Markdorf, Telefon 07544 4499; Evang. Kirchengemeinde Immenstaad, Adlerstr. 22, 88090 Immenstaad, 07545 3450 -

Redaktionsleitung: Pfarrerin Kristina Wagner (kw) - Redaktion: Angelika Bauser-Eckstein (ae), Martin Billeisen (mb), Elke Bogale (eb), Hilde Geisel (hg), Kristina Wagner (kw) - Gestaltung: Verena Merkle (vm) -

Auflage: 3.600 Exemplare - Herstellung: gemeindebriefdruckerei.de

*Internet: [www.ekima.de](http://www.ekima.de); [www.ekg-immenstaad.de](http://www.ekg-immenstaad.de); [www.facebook.com/ekima.markdorf](https://www.facebook.com/ekima.markdorf)*

**brücke Ausgabe N° 176 wird am 24. März 2024 erscheinen.**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe N° 176 ist der 10. Februar 2024.**